



Verkehrsminister Winfried Hermann und Landrat Frank Scherer (7. und 8. von links) gingen mit einer rund 20-köpfigen Delegation aus Abgeordneten des Landtags, Kreisräten, Bürgermeistern, Gemeinderäten sowie Vertretern der Verwaltungen auf Radtour im Kinzigtal, um sich gemeinsam ein Bild von der Radwegeinfrastruktur im Kreis zu machen.

Foto: Landratsamt Ortenaukreis

# Umweltfreundliche Mobilität hat echten Vorbildcharakter

## Verkehrsminister Winfried Hermann auf großer Fahrradtour im Kinzigtal

**Ortenau** (st). Das Radwegnetz im Ortenaukreis stand am Mittelpunkt einer Radtour von Verkehrsminister Winfried Hermann MdL, Landrat Frank Scherer und politischen Vertretern aus dem Landkreis. Im Rahmen seiner diesjährigen Sommertour durch Baden-Württemberg machte sich der Minister an verschiedenen Stationen im vorderen Kinzigtal ein Bild von der Radwegeinfrastruktur sowie weiteren verkehrspolitischen Maßnahmen im Ortenaukreis. So standen bei der am Gengenbacher Marktplatz gestarteten Tour, die über das Kinzigwehr in Gengenbach und die Marktscheune Berghaupten nach Ortenberg führte, neben dem Ausbau des landesweiten Radnetzes und der potenziellen Radschnellwege im Kreis auch der Ausbau der Ortsdurchfahrt

Ortenberg im Fokus. Begleitet wurden der Minister und der Landrat von einer rund 20-köpfigen Delegation aus Abgeordneten des Landtags, Kreisräten, Bürgermeistern, Gemeinderäten sowie Verwaltungsvertretern.

Minister Hermann betonte den Vorbildcharakter des Radverkehrsnetzes in der Region: „Die Förderung des Radverkehrs ist ein wichtiger Beitrag zu einer klimafreundlichen Verkehrswende. Der Ortenaukreis hat mit seinem Radwegebauprogramm in den vergangenen Jahren viele neue Radwege und damit wichtige Alternativen zum Autoverkehr geschaffen. Damit ist der Ortenaukreis in Sachen Ausbau des Radverkehrsnetzes im Land vorbildlich“, so Minister Winfried Hermann. „Im Zuge unseres Radwegebauprogramms haben wir seit 2008

entlang unseren Kreisstraßen jährlich rund sieben Kilometer Radwege neu gebaut. Sie machen die Wege für Schulkinder, Berufstätige und Freizeitradler sicherer, stärken den Tourismus und den Standort Ortenau und sorgen für mehr umweltfreundliche Mobilität im Kreis“, erläuterte Landrat Frank Scherer. Damit setze der Ortenaukreis die Forderung der Landesregierung nach einem größeren Radverkehrsanteil schon seit Jahren in die Tat um. „Wir freuen uns sehr, dass im Zuge des Radnetzes weitere bauliche Maßnahmen möglich sind. Erfreulich ist auch, dass das Land an Strecken des Radnetzes Baden-Württemberg die Beschilderung mit Wegweisern übernimmt“, so der Landrat. Schon jetzt haben 30 der 51 Städte und Gemeinden im Kreis Radnetz-Beschilderungen

auf deren Gemarkung. Rund 1.900 Radnetz-Wegweiser wurden bereits aufgestellt.

Bei der Fahrt entlang des möglichen Radschnellwegs Offenburg-Gengenbach auf dem Kinzigdamm wurden auch die drei im Kreis geplanten Radschnellwege vorgestellt. Neben der Strecke von Offenburg nach Gengenbach sind eine Verbindung von Offenburg über Friesenheim nach Lahr sowie der grenzüberschreitende Radschnellweg von Offenburg via Willstätt und Kehl nach Straßburg in Planung. Je nach Potenzial ist zu beurteilen, ob diese Verbindungen als Radschnellwege oder Radvorrangrouten ausgebaut werden.

**Weitere Informationen über die Radtour und mehr Bilder gibt es auf [stadtanzeiger-ortenu.de](http://stadtanzeiger-ortenu.de).**